

Bericht von der Teilnahme an einer ERASMUS Personalmobilität im Sommersemester 2012

Teilnehmerin: Tina Grummel, Auslandsstudienberaterin im International Student Office

Gasthochschule: Kingston University London

Zeitraum: 16.–20. April 2012



Im Rahmen des ERASMUS Personalmobilitätsprogramms war ich eine Woche lang an der Kingston University London (KU).¹

Zwischen KU und Oldenburg bestehen seit langem partnerschaftliche Beziehungen, die sich sowohl auf der Ebene des Studierendenaustauschs als auch auf der Ebene der Dozenten- und der Personalmobilität sowie der Kooperation im Rahmen der Dorich House Group² manifestieren.

Mein direkter Bezugspunkt und Arbeitsplatz war das ESAO (Erasmus and Study Abroad³ Office), das sich zusammen mit dem International Office und dem Immigration Office in einem Großraumbüro im Riverhouse, dem Verwaltungsgebäude der KU, an der Themse befindet. Während das International Office für die internationalen Studierenden zuständig ist, die einen Abschluss an der KU anstreben, organisiert das ESAO den ERASMUS und die außereuropäischen Austauschprogramme der KU. Dabei kümmert es sich sowohl um die incoming als auch um die outgoing students.

Ich wurde sehr freundlich empfangen und bekam gleich einen eigenen Arbeitsplatz zugewiesen (neben dem des Chefs). Da dieser meinen neuen KollegInnen jedoch nicht

¹ Kingston upon Thames gehört zu den 33 Bezirken Londons und ist einer von drei Royal Boroughs des Landes. Kingston hat ca. 160.000 Einwohner und liegt im Südwesten der englischen Hauptstadt. Das Zentrum Londons (Waterloo) erreicht man von Kingston aus halbstündig mit dem Zug.

² Die Dorich House Group ist ein Zusammenschluss europäischer Universitäten zur Verbesserung von Forschung und Lehre.

³ Als Study Abroad werden im ESAO alle Studierenden bezeichnet, die nicht über das ERASMUS Programm im Ausland studieren. Der Begriff schließt auch Austauschstudierende von Partneruniversitäten ein.

mitgeteilt hatte, dass ich kommen würde, konnte zunächst keiner etwas mit mir anfangen und ich wurde erst mal mit einer Tasse Tee versorgt und an meinen Platz gesetzt. Es ergaben sich schnell spontane Gespräche und ein Austausch über die Organisation der Austauschprogramme an der KU und der Uni Oldenburg. Mittags erschien schließlich auch der Leiter des ESAO, der mich offiziell in Empfang nahm und im Laufe des Nachmittags ein Programm für die Woche zusammenstellte, indem er spontan mit diversen KollegInnen aus den Fakultäten Kontakt aufnahm, die mit internationalen Angelegenheiten an der KU befasst sind. Zusammen mit meinen eigenen Ideen und Initiativen für das Programm stand gegen Ende des Tages schließlich ein Planungsgerüst, das sich in den kommenden Tagen durch spontane Termine und Anfragen weiter komplettierte.



Innerhalb meines neuen Arbeitsraumes fanden Einzelgespräche mit den ESAO KollegInnen der ERASMUS und der außereuropäischen Austauschprogramme statt, die mir einen tieferen Einblick in die Organisation und Struktur der einzelnen Programmbereiche, vorwiegend die Betreuung der internationalen incoming und der (meist englischen) outgoing Studierenden, gewährt haben. Interessante Erkenntnisse aus diesen Gesprächen (und Recherchen):

Allgemeines

- Bachelorstudium dauert drei, Masterstudium ein Jahr
- Semesterzeiten: September–Dezember, Januar–Mai
- Studiengebühren: GBP 9.000 p.a.
- Fünf Fakultäten:
 - Faculty of Art, Design and Architecture (FADA)
 - Faculty of Arts and Social Sciences (FAS)

- Faculty of Business and Law
- Faculty of Health and Social Care Sciences
- Faculty of Science, Engineering and Computing (SEC)
- vier Campi: Penrhyn Road, Knightspark, Kingston Hill, Roehampton Vale

Incoming

- 186 ERASMUS (71 ganzes Jahr, 77 im Herbst, 38 im Frühling) und 168 study abroad (24 ganzes Jahr, 80 im Herbst, 64 im Frühling) Studierende in 2011/12
- Zulassung nur für Bachelorkurse (sowohl ERASMUS als auch study abroad Studierende)
- Viele Studierende kommen über Agenturen (v.a. Global Links/Eurolearn, Arcadia, Butler) an die KU. Erhalten 10% der Studiengebühren als Kommission.
- Internationale Studierende zahlen etwas weniger als GBP 9.000 p.a., wenn sie von Partneruniversitäten entsandt sind und keinen Abschluss machen wollen.
- Studierende, die nur für ein Semester in Kingston studieren, erhalten keinen Platz im Studentenwohnheim.

Outgoing

- 175 outgoings in 2011/12 (80 ERASMUS, 95 study abroad)
- KU Studierende können ausschließlich in ihrem zweiten Bachelorjahr ins Ausland gehen; im Master gar nicht.
- Die meisten Studierenden aus Kingston gehen in englischsprachige Länder (primär USA) oder an Universitäten mit einem hohen Anteil an englischsprachigen Lehrveranstaltungen.
- Deutsche Universitäten und so auch Oldenburg wenig attraktiv, wenn sie nicht genügend Kurse (auf Bachelorniveau) auf Englisch anbieten.
- Der Pool an potenziellen TeilnehmerInnen am ERASMUS Austausch mit Oldenburg ist gering, da nur wenige Studierende Deutsch sprechen (keine obligatorische Fremdsprache in der Schule, KU Deutschabteilung ist vor einigen Jahren geschlossen worden, nur noch im Sprachenzentrum erlernbar).
- Während ihres Auslandssemesters/-jahres zahlen die Studierenden weiter Studiengebühren an die KU.
- Schließen *learning agreement* auch für außereuropäische Aufenthalte ab.
- Stipendien: Neben dem ERASMUS Stipendium (ca. GBP 200 pro Monat) gibt es eine *student mobility bursary* für Studierende aus Familien, deren Einkommen unter GBP

25.000 liegt, das Reise- und Visumskosten übernimmt. Darüber hinaus bieten Unternehmen und Institutionen (British Council, AHRB u.ä.) Stipendien an, über die sich die Studierenden jedoch selbstständig erkundigen müssen.

- Informative ESAO Seiten im Netz (jedoch nur intern zugänglich). Gute Balance zwischen Quantität und Qualität der Inhalte. Themen: Why go abroad, Destinations, How to apply, Timeline, Finance, Academic Issues, Work Placements, Student Visas, Resources for Students.

Internationale Beziehungen werden auf Fakultätssebene geknüpft und gepflegt. Das ESAO versteht sich als Dienstleister für die Studierenden und ist vornehmlich für die administrativen Prozesse der Organisation eines Auslandsaufenthalts zuständig. Die Internetseiten des ESAO (nur intern über mykingston.kingston.ac.uk zugänglich) dienen als zuverlässige Informationsquelle und sind in die tägliche Arbeit und Kommunikation mit den Studierenden eingebunden. Beratung findet primär in den Fakultäten statt, die über eigene Verwaltungseinheiten wie Prüfungs-, Immatrikulationsamt, Studienberatung verfügen und die ERASMUS Koordinatoren stellen.



Ich hatte die Gelegenheit, mit MitarbeiterInnen aus einzelnen Fakultäten zu sprechen, unter anderem mit einer Dozentin aus der Faculty of Arts and Social Sciences, einer Umweltwissenschaftlerin und einer Verwaltungsangestellten der Faculty of Science, Engineering and Computing. Obwohl alle Gesprächspartner überaus freundlich waren, mir viel über die KU erzählten und sich auch für die Universität Oldenburg interessierten, hatte ich den Eindruck, dass wir für die KU (leider) nur ein kleiner Fisch im großen Becken der internationalen Beziehungen sind. Als größtes Hindernis für ein florierendes

Austauschprogramm wurden immer wieder die fehlenden Deutschkenntnisse angeführt, die die meisten Studierenden von einem Studium in Deutschland abhält.

Dieses sprachliche Problem bestätigte mir auch unser aktuelle Austauschstudent, dessen Versuche, seine englischen Kommilitonen für ein Studium in Oldenburg zu begeistern, regelmäßig im Sande verlaufen, weil die Kommilitonen kein (oder zu wenig) Deutsch können und studienbezogene Auslandsaufenthalte im englischsprachigen Raum bevorzugen.



Mit den regulären Studierenden der KU hatte ich leider kaum Kontakt, da in der Woche meines Aufenthalts *reading week* war, in der die Studierenden keine Veranstaltungen auf dem Campus besuchen und selten gesehen werden.

Interessant war die Teilnahme an drei Informationsveranstaltungen, in denen meine ESAO Kolleginnen im Rahmen der *Open Days*⁴ Studieninteressierte über die Möglichkeiten eines Auslandsaufenthalts informierten. Auffallend hier, wie ähnlich wir Interessierte über ihre Auslandsmöglichkeiten informieren und wie ähnlich die Bedürfnisse der Studierenden sind (vor allem in Bezug auf die sprachliche und geographische Ausrichtung: englischsprachiges Ausland, bevorzugt USA).

Zwischen meinen Terminen hatte ich Gelegenheit, über die Website weitere Informationen über die KU in Erfahrung zu bringen und spontan mit den KollegInnen um mich herum ins Gespräch zu kommen. Ich habe mich im ESAO sehr wohl und integriert gefühlt. Auch wenn ich am Anfang gerne eine Campus Führung erhalten hätte, um einen besseren Überblick zu bekommen, und anfangs das Gefühl hatte, ziemlich auf mich alleine gestellt zu sein, hat mir der Aufenthalt in Kingston sehr gut gefallen. Ich hatte mit vielen

⁴ Vergleichbar mit dem Hochschulinformationstag der Universität Oldenburg.

Menschen aus verschiedenen Bereichen der Partneruniversität Kontakt und habe nicht nur viel gelernt, sondern konnte auch über die Universität Oldenburg informieren und für sie werben. Die Universität Oldenburg ist durch den persönlichen Kontakt und das persönliche Gespräch bei den KollegInnen hoffentlich präsenter und bekannter geworden, und ich hoffe, dass dies unsere Kooperation positiv beeinflusst.

Der einwöchige Perspektivenwechsel hat meinen Horizont erweitert und mich für meine tägliche Arbeit im International Student Office der Uni Oldenburg inspiriert.

Tina Grummel, 9. Juli 2012

